

The Buddha Goes West?

3. ANALYTIK UND ERFAHRUNG

13. August 2026
17 bis 20:00 Uhr | online

Kolloquien zum Buddhismus im Westen

Prof. Ute Hüsken
Dr. Ursula Baatz
Dr. Jan-Ulrich Sobisch

Moderation:
Prof. Gert Scobel



13. Aug 2026 Diese Kolloquienreihe widmet sich den essentiellen Fragen zur Zukunftsgestalt des Buddhismus: Wie bewahren wir seine lebendige Essenz und Vielfalt? Wie kann der Buddhismus sowohl persönliche als auch gesellschaftliche Herausforderungen wirksam adressieren?

Unter der Moderation von Prof. Gert Scobel und mit wissenschaftlicher Begleitung von Dr. Jan-Ulrich Sobisch bringen wir Fachleute verschiedener buddhistischer Traditionen zusammen, um historische Entwicklungslinien nachzuzeichnen, kulturelle Adaptionsprozesse zu analysieren und gegenwärtige Herausforderungen zu beleuchten.

Im Zentrum dieses Kolloquiums steht die Frage: Wie hängen analytisches Denken und unmittelbare Erfahrung im Buddhismus zusammen – und welche Rolle spielen beide auf dem Pfad zur Befreiung, besonders im westlichen Kontext? Wir laden euch herzlich ein, diesen kritischen Diskurs mitzugestalten.



Prof. Ute Hüsken

ist Professorin für Kultur- und Religionsgeschichte Südasiens mit Schwerpunkt auf Buddhismus, Hinduismus, Ritual- und Genderstudien sowie südindischen Tempelkulturen. Sie verbindet Philologie (Sanskrit, Pāli, Tamil) mit ethnologischen Methoden. Sie publiziert umfangreich, gibt mehrere wissenschaftliche Reihen heraus und leitet ein großes Langzeitprojekt zu Tempellegenden in Südindien.



Dr. Ursula Baatz

ist Philosophin, Autorin und langjährige ORF-Redakteurin (Ö1). Sie lehrte interkulturelle Philosophie und Ethik in Wien und Klagenfurt und ist Mitbegründerin der „polylog“. Ihre Schwerpunkte sind Zen-Buddhismus, Christentum und Achtsamkeit; sie ist Zen-Lehrerin und verbindet Zen mit christlicher Praxis. Ihre Veröffentlichungen umfassen zahlreiche Bücher und Artikel zu Achtsamkeit, interkultureller Philosophie sowie zum Verhältnis von Zen und Christentum.



Dr. Jan-Ulrich Sobisch

war Professor für Tibetologie in Kopenhagen und erforscht jetzt an der Ruhr Universität Bochum die Bedeutung von Metaphern für die Ausdrückbarkeit von religiösen Ideen. Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit arbeitet er in der Tārā- und der Garchen Stiftung, die Projekte zur Erhaltung der tibetisch-buddhistischen Tradition unterstützen. Ende 2023 gründete er die Vikramashila Akademie und entwickelte dort das Dharmadhara Studienprogramm.



Prof. Gert Scobel

studierte Theologie und Philosophie in Frankfurt und Berkeley. Über siebzehn Jahre moderierte er auf 3sat die renommierte Wissenschaftssendung „scobel“, deren inhaltliche Ausrichtung er auf seinem gleichnamigen YouTube-Kanal weiterführt. Seit 2016 ist er Honorarprofessor für Philosophie und Interdisziplinarität an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und dort im Direktorium des Zentrums für Ethik und Verantwortung.

